

SINFONIA

PROGRAMMHEFT

STEFAN DOHR, HORN

SINFONIEORCHESTER ENGADIN

JOSHUA WEILERSTEIN

Leitung

MOZART

Hornkonzert Es-Dur KV 495

BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 3 «Eroica»

PONTRESINA

28.12. – 10:30

ZUOZ

28.12. – 20:30

SILS

29.12. – 20:30

CELERINA

30.12. – 20:30



TICKETS

Tourist Informationen Konzertgemeinden

www.sinfonia-engiadina.ch





Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Personal and academic growth

- Schweizer Matura (D, D/E, D/I)
- Internationale Programme (E)
- Sommercamps

www.lyceum-alpinum.ch/schule

CHERAS AMIAS E CHERS AMIHS DA LA MUSICA GESCHÄTZTE MUSIKFREUNDINNEN UND MUSIKFREUNDE

Il giavüsch da turner a la normalited ans accompagna intaunt daspö bgers mais. Adüna cur cha vains cret cha tuot piglia darcho sieu gir üsito ans haun las circumstanzas ed il svilup politic purto novas sfidas.

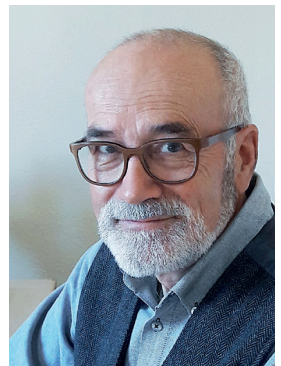
Mit dem Wunsch zur Rückkehr in die Normalität verbindet jede und jeder von uns eigene Vorstellungen. In diesem Jahr hat die Realität diese Vorstellungen völlig relativiert. Was noch vor Monaten undenkbar war, zwingt uns vermehrt zur Auseinandersetzung mit der Frage: Was ist Normalität? Ist unsere Normalität eine Selbstverständlichkeit oder ein Privileg?

Als Sinfonia Engiadina dürfen wir Ihnen hoffentlich im gewohnten Rahmen mit wunderschöner Musik einige Stunden der Entspannung beschenken, eben ein kleines Stück Tradition, Normalität: «bels mumaints».

Noss concerts sun daspö 37 ans üna bella tradiziun ch'èau nu vuless manchanter. La realisaziun es be pussibla cul sustegn da la regiun, da las vschinaunchas, dals promotuors, sponsuors, fautuors, amihs ed agüdaunts. A tuots ün cordiel grazcha fich.

Bun divertimaint ed ün bun an nouv!

Daniel L. Badilatti
Vereinspräsident Sinfonia Engiadina





GIGER^S

BY WALDHAUS SILS

Saisonale und kreative Küche, abwechslungsreich und mit viel Liebe zubereitet. Wenn immer möglich wird mit regionalen Produkten gekocht. Auch Fondue- und Racletteliebhaber sind hier am richtigen Ort.

Herzlich willkommen!

Öffnungszeiten unter

gigers-waldhaus.ch

Restaurant GIGERs by Hotel Waldhaus

Via da Fex 8 • 7514 Sils-Maria • T 081 838 51 00

mail@waldhaus-sils.ch • gigers-waldhaus.ch



Kommunikationsprofis

www.gammetermédia.ch

SINFONIEORCHESTER ENGADIN
JOSHUA WEILERSTEIN Leitung
STEFAN DOHR Horn

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756-1791
Konzert für Horn und Orchester Es-Dur KV 495 (1786)

- I. Allegro moderato
- II. Romanza. Andante cantabile
- III. Rondo. Allegro vivace

PAUSE

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770-1827
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 «Eroica» (1803/04)

- I. Allegro con brio
- II. Marcia funebre. Adagio assai
- III. Scherzo. Allegro vivace - Trio
- IV. Finale. Allegro molto

Konzertsponsor Zuoz:
Lyceum Alpinum Zuoz

Danke, dass Sie Ihr Mobiltelefon ausschalten.
Bild- und Tonaufnahmen sind nur mit Genehmigung der Sinfonia Engiadina erlaubt.

OHREN SPITZEN UND ENERGIE TANKEN.

Repower wünscht Ihnen einen
musikalischen Hochgenuss mit den
Konzerten der Sinfonia Engiadina.

REPOWER

CHESA  ROSATSCH



«HOME OF FOOD»
3 RESTAURANTS UNTER EINEM DACH.

WWW.ROSATSCH.CH

 uondas



DIE **HÜHNEREI**



HEIMAT



Giodi
*Vegetarian
and Co.*

WO DAS BEIGEMÜSE DIE HAUPTROLLE SPIELT.

saratz.ch

«CARINO ASININO» – EIN KONZERT FÜR EINEN LIEBEN FREUND

Wolfgang Amadeus Mozart komponierte seine Instrumentalkonzerte entweder für sich selbst oder dann für ganz bestimmte Interpreten. Seine Hornkonzerte schrieb er hauptsächlich für einen damaligen Meister seines Fachs, den Hornisten Joseph Leutgeb (1732-1811). Der Musiker der Salzburger Hofkapelle war ein langjähriger Freund der Familie Mozart. Leutgeb hatte den gleichen Jahrgang wie Joseph Haydn und musste sich dennoch vom viel jüngeren Komponisten manchen Spass gefallen lassen. Da nennt Mozart zum Beispiel in den Autographen der Hornkonzerte seinen lieben Kollegen «Carino Asinino», also «liebes Eselchen», und verschmitzt weist er auf die technischen Schwierigkeiten des Soloparts hin. Aber Leutgeb bekam auch wunderschöne Musik für sein Instrument. Er etablierte sich rasch als international erfolgreicher Solist und wurde überall für seine geschmeidige Tongebung und sensible Gestaltung der langsamen Sätze gefeiert.

Leutgeb spielte auf dem im 18. Jahrhundert üblichen ventillosen Horn, auch Naturhorn genannt. Der diatonische Tonumfang beschränkte sich auf die ersten sechzehn Töne der Obertonreihe. Leutgeb soll ein Meister einer seinerzeit neuen Spielweise gewesen sein, die als Stopftechnik bezeichnet wird. Dabei wird die rechte Hand in den Schalltrichter gehalten, und so können durch sehr exakte Positionen auch ausserhalb der Naturtonreihe liegende Töne geblasen werden. Erst ab 1820 kam das moderne Ventilhorn auf.

Nicht bei allen Hornkonzerten von Mozart ist die Entstehungszeit gesichert, doch dieses im Köchel-Verzeichnis unter Nr. 495 geführte Konzert wurde in der handschriftlichen Partitur eindeutig auf den 26. Juni 1786 datiert.

Nach dem festlichen Eröffnungssatz hatte Mozart insbesondere die *Romanza* seinem Freund Leutgeb auf den Leib geschrieben, denn die gesangliche Thematik bringt eine geschmeidige Tonbildung voll zur Geltung. Die weiche Kantilene erhält zudem durch eine differenzierte Rhythmik und chromatische Wendungen ein schwebendes, geradezu entrücktes Klangbild. Das Konzert schliesst mit einem munteren Rondo im 6/8-Takt, das im Stil von Jagdmusik gehalten ist. Die Tonrepetitionen dieser «Caccia» geben dem Refrain einen neckischen, schon übermütigen Charakter. Mit schnellen Läufen, grossen Sprüngen, mit heikler Chromatik und kantablen Passagen in hoher Lage ist es das anspruchsvollste von Mozarts Hornkonzerten – es fordert auch auf dem modernen Horn Interpretinnen und Interpreten heraus.

Best of Classical Music since 1941

ENGADIN
festival
seit 1941

29. Juli – 11. August 2023

The King's Singers | Daniel Müller-Schott
Xavier de Maistre | Marina Viotti und weitere

www.engadinfestival.ch

Neu

ENGADIN FESTIVAL

Piano Days

6. JAN | 26. FEB | 18. MÄR 2023

Ticketing 

Tickets ab sofort auf
www.pianodays.ch erhältlich



Mariangela Vacatello
Klavierrezital



Sergey Tanin
Film und Klavier



Su Yeon Kim
Klavierrezital

Mariangela
Vacatello

KLAVIER

Freitag, 6. Januar | 20.30 Uhr
Hotel Laudinella
Via Tegjatscha 17 | 7500 St. Moritz

Sergey
Tanin

FILM UND KLAVIER

Sonntag, 26. Februar | 16.00 Uhr
Hotel Laudinella
Via Tegjatscha 17 | 7500 St. Moritz

Su Yeon
Kim

KLAVIER

Samstag, 18. März | 20.30 Uhr
Hotel Laudinella
Via Tegjatscha 17 | 7500 St. Moritz

SINFONIA EROICA

Ludwig van Beethoven beschäftigte sich über eine lange Zeitspanne mit der Komposition seiner dritten Sinfonie, wobei die intensivste Arbeitsphase in die Jahre 1803 und 1804 fiel. Eine genaue Datierung lässt sich weder für den Beginn noch die Fertigstellung der Partitur feststellen, und das Autograph ist verschollen. Seit Juni 1804 gab es in privaten Kreisen mehrere Aufführungen. Beethoven hatte so die Möglichkeit, seine Komposition zu hören, und erwiesenermassen nahm er dabei Änderungen vor. Schliesslich fand die offizielle Uraufführung am 7. April 1805 im Theater an der Wien in einer Akademie des Geigers Franz Clement statt. Erst 1806 gab Beethoven die Partitur aus der Hand und liess die Orchesterstimmen drucken.

Wohl bekannt ist, dass Beethoven seine dritte Sinfonie dem von ihm lange verehrten Napoleon Bonaparte widmen wollte. Doch als sich dieser zum Kaiser krönte, änderte Beethoven seine Meinung. Nach – allerdings nicht eindeutig belegtem – Bericht von Ferdinand Riess soll Beethoven zornig das Titelblatt zerrissen haben, dies mit den Worten: «Ist der auch nichts anderes wie ein gewöhnlicher Mensch!» Als *Sinfonia Eroica* wurde das Werk schliesslich publiziert, gewidmet dem Prinzen Lobkowitz, und mit dem Vermerk «composta per festeggiare il sovvenire di un grand'uomo». Es bleibt der Kerngedanke des Heroischen, aber welcher bedeutende Mann hier geehrt werden sollte, das liess Beethoven offen.

Die *Eroica* ist mit schroffen dynamischen Wechseln, metrischen Verschiebungen und gewagten harmonischen Fortschreitungen auf weite Strecken von Extremen geprägt. Bei den ersten Aufführungen nahmen das Publikum wie auch die Kritik das Werk mehrheitlich mit Befremden auf: «Diese lange, für die Ausführung äusserst schwierige Komposition ist eigentlich eine sehr weit ausgeführte, kühne und wilde Phantasie.» Sie hätte zu viel «des Grellen und Bizarren» und würde sich sogar oft «ins Regellose» verlieren. Vor allem wurde Beethoven mehrfach nahegelegt, er sollte Kürzungen vornehmen, denn das Publikum fand das Werk «entsetzlich lang». Natürlich liess sich Beethoven nicht beeinflussen.

Tatsächlich übertraf bereits der Kopfsatz alles bis anhin Gehörte. Das *Allegro con brio* beginnt mit zwei markanten Tutti-Schlägen, die zwar zu keinem Thema gehören, aber anschliessend mehrfach in den Verlauf eingreifen. Der mittlere Teil des Satzes, die Durchführung, ist ungewöhnlich lang und von ebenso ungewohnter motivischer Dichte. Einzelne Akzente werden so oft insistierend wiederholt, dass es zu regelrechten Stauungen kommt. Doch neben kunstvoller Satztechnik hat Beethoven auch ein Augenzwinkern eingefügt: Das zweite

Horn spielt am Ende der Durchführung, wenn in den Geigen ein dreifaches *pianissimo* erreicht wird, ganz allein und wie verführt das Hauptthemas an, worauf erst nach einer mächtigen dynamischen Steigerung die eigentliche Reprise in den Celli beginnt.

In der *Marcia Funebre* ist das Heroische am meisten präsent, und der Satz ist wohl das Kernstück der *Eroica*. Der Trauermarsch wird in diesem *Adagio* mehrfach wieder aufgenommen. Dazwischen erklingen im Ausdruck stark abweichende Abschnitte, ein strahlender *Maggiore*-Teil in C-Dur sowie ein sehr dicht gesetztes *Fugato*. Der Satz endet mit einer breit angelegten Coda, bei der sich der melodische Verlauf des Hauptthemas schliesslich in Bruchteilen verliert.

Betont heiter folgt das *Scherzo*. Beethoven gibt die Dynamik und Artikulation nicht allein durch die üblichen Zeichen vor. Er schreibt unter dem Notensystem wiederholt *sempre staccato* und vor allem *sempre pianissimo*, um sich eben dieser delikaten Ausführung zu versichern. Der Satz verweilt gut neunzig Takte in diesem zarten Dahinhuschen, bis es im *fortissimo* mit scharfen Akzenten unterbrochen wird. Im Mittelteil, dem Trio, treten die Hörner in den Vordergrund, worauf das *Scherzo* wiederholt wird.

Das Finale – *Allegro molto* – stürzt mit rasant absteigenden Sechzehnteln förmlich in den Raum. Beethoven komponierte einen Variationen-Satz, in dem die einzelnen Teile sehr mannigfaltige Charakterzüge tragen, von schwungvoll-tänzerischen Abschnitten bis hin zu dämonisch-bedrohlichen Momenten. Für das Hauptthema griff er auf einen Kontretanz zurück (12 Kontretänze WoO 14), den er ebenfalls im Finale des Balletts «Die Geschöpfe des Prometheus» verwendet hatte. Der Orchestersatz ist teils sehr transparent gesetzt, dann wieder von extremer Dichte, vor allem, wenn Beethoven nur mit kurzen Motiven des Themas arbeitete. Und sogar hier integrierte er eine Überraschung, indem plötzlich ein ungarischer Tanz, der Verbunkos erklingt. Mit einer fulminanten Coda endet dieser äusserst komplexe Satz.

Texte: Dr. Ellen Taller



STEFAN DOHR

Der Hornist Stefan Dohr steht wie kein Zweiter für sein Instrument: Als gefeierter Solist, Kammermusiker und Solohornist der Berliner Philharmoniker ist er eine Ikone der internationalen Hornlandschaft. Ob bekannte Werke der Hornliteratur oder zeitgenössische Kompositionen, Dohrs Interpretationen gelten als massgebend.

Dohrs Virtuosität und Entdeckungslust bewegt viele führende Komponisten, ihm neue Werke zu widmen und dabei die Möglichkeiten seines Instrumentes neu auszuloten, darunter Toshio Hosokawa, Wolfgang Rihm und zuletzt Hans Abrahamsen. Als Solist spielte Dohr unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Bernhard Haitink, Christian Thielemann, Daniel Harding oder Paavo und Neeme Järvi. Er war zu Gast bei Orchestern wie dem Los Angeles Philharmonic, dem Swedish Radio Symphony Orchestra, Oslo Philharmonic, Shanghai Philharmonic Orchestra, NHK Symphony Orchestra und dem Osaka Philharmonic Orchestra. In der Saison 2022/23 konzertiert Dohr unter anderem mit dem Royal Bangkok Symphony Orchestra, Utah Symphony, Danish National Symphony Orchestra, Orchestre de Chambre de Lausanne oder dem Vancouver Symphony.

Neben seiner Solistentätigkeit ist Stefan Dohr auch geschätzter Kammermusikpartner von Künstlern wie Ian Bostridge, Mark Padmore, Maurizio Pollini oder Kirill Gerstein. Er ist zudem Mitglied des Ensembles Wien-Berlin sowie des Philharmonischen Oktetts Berlin.

Mit seinen Kollegen der philharmonischen Horngruppe spielte Stefan Dohr zwei CDs ein, zudem liegen Aufnahmen vor von Schumanns Konzertstück für vier Hörner und Orchester, Toshio Hosokawas «Moment of Blossoming» und Webers Concertino. Mit Markus Becker am Klavier nahm er Werke von Franz und Richard Strauss auf.

Stefan Dohr studierte in Essen und Köln und war Solo-Hornist im Frankfurter Opern- und Museumsorchester, im Orchestre Philharmonique de Nice und beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, bevor er 1993 Solo-Hornist der Berliner Philharmoniker wurde. Neben seiner Konzerttätigkeit gibt er weltweit Meisterkurse und unterrichtet als Gastprofessor an der Sibelius Akademie Helsinki und der Hochschule für Musik «Hanns Eisler» Berlin. Seit 2015 ist er Visiting Professor des Royal College of Music, London.

JOSHUA WEILERSTEIN

Joshua Weilerstein ist Gastdirigent auf der ganzen Welt und hat enge Beziehungen zu vielen der besten Orchester und Solisten der Welt. Gelobt wird er für seine ausdrucksstarke und dynamische Präsenz auf dem Podium und für seine «intensiven, eloquent berührenden und spektakulären Auftritte».



Im Oktober 2022 wurde Joshua Weilerstein zum neuen Chefdirigenten des dänischen Aalborg Symphony Orchestra ernannt. 2015 bis 2021 war er künstlerischer Leiter des Orchestre de Chambre de Lausanne und 2021/22 wurde er Music Director von Phoenix in Boston, das sich der Präsentation klassischer Konzerte auf verständliche und unvergessliche Weise verschrieben hat.

Während seines Masterstudiums in Violine und Dirigieren am New England Conservatory gewann Weilerstein 2009 sowohl den Ersten Preis als auch den Publikumspreis beim Malko-Wettbewerb für junge Dirigenten in Kopenhagen und wurde anschliessend von 2012 bis 2015 zum Assistenzdirigenten des New York Philharmonic ernannt.

Zu den Höhepunkten der Saison 2022/23 zählen Engagements mit den London Philharmonics, Royal Liverpool, Royal Stockholm Philharmonic, Aalborg Symphony, Swedish Chamber, Netherlands Philharmonic Orchestra, Orchestre National de Belgique und Orchestre National de Lille, sein Debüt mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem RTVE Symphony (Madrid) und die Rückkehr zum Indianapolis Symphony, Vancouver Symphony und Florida Orchestra sowie zum Orchestre de Chambre de Lausanne. In den letzten Spielzeiten gastierte Weilerstein u.a. mit dem Oslo Philharmonic, Orchestre Philharmonique de Radio France, Tonhalle-Orchester Zürich, NDR Hannover, Deutsche Kammerphilharmonie und mit den Orchestern San Francisco Symphony, Seattle Symphony, Philadelphia und New York Philharmonic.

Inspiziert von Leonard Bernstein lancierte Weilerstein 2017 einen klassischen Musik-Podcast mit dem Titel «Sticky Notes», der mit mehr als zwei Millionen Downloads in 165 Ländern bei Musikliebhabern und Einsteigern überaus erfolgreich ist.

Nach den fulminanten Konzerten SINFONIA 2021 unter der Leitung von Joshua Weilerstein freuen wir uns sehr auf die erneute Zusammenarbeit mit ihm.

SINFONIA 2022

Dirigent: Joshua Weilerstein
Ehrendirigent: Marc Andreae

VIOLINE I

Klaidi Sahatçi, Konzertmeister
Cornelia Messerli-Ott
Myrtha Spahr
Cristina Ardizzone
Karin Keiser-Mazenauer
Aleksandra Toropova
Tomoka Osakabe

VIOLINE II

Marie-Ophélie Gindrat
Fabienne Leresche Tönz
Angela Mayer
Cordelia Fankhauser
Yuliia Shulha

VIOLA

Michel Rouilly
Marie-Luise Hermann
Marlène Züsli
Dominik Fischer

VIOLONCELLO

Andrea Favalessa
Sara Anne Spirito
Aleksey Shadrin
Anik Schwall

KONTRABASS

Davide Botto
Kaveh Daneshmand

FLÖTE

Sylvie Dambrine
Anne O'Briain

OBOE

Francesco Quaranta
Davide Guerrieri

KLARINETTE

Armon Stecher
Xaver Fässler

FAGOTT

Andreas Gerber
Nathalie Blaser

HORN

Christiaan Moolenaars
Horst Ziegler
Thomas Baumgärtel

TROMPETE

Alessandro Caruana
Ivano Buat

PAUKEN

Matthias Würsch

GRAZCHA FICH

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

FREUNDE DER SINFONIA

Susanna und Hans-Ulrich Albrecht
Luciana und Walter Anderau
Margrit und Peter Bachmann
Jean-Pierre Berglas
Susanne Bernasconi und Martin Vollenwyder
Regula und David Bodmer
Lisemarie Burkhardt
Club 92 Engiadina
Diana Costa
Andrea und Daniel Daeniker
Alexandra und Nanno de Vries
Therese und Emil Dolder
Andri Donatsch
Peter Eichenberger
Carl Elsener
Ariane und Markus Enggist
Christine und Hansjörg Frei
Hans-Peter Frei
Brigitta und Peter Frizzoni
Carlo Galmarini
Maria-Theresia und Walter Urs Gammeter
Ina und Rainer Good
Nina und Beat Hauri
Familie Heitz
Geschwister Steinlin, Sils
Silva und Rudolf Huber
Iris und Christoph Jäggi
Hans Jürg Jakob-Kündig
Josef Jörg

Heidi und Theodor Keller, VivLa Punt
Monika Koller
Silvia und Rolf Köster
La Punt Ferien
Ursula und Christian Looser-Baumgartner
Elisabeth und Gian Arard Melcher-Arquint
Sandra und Martin Neese
Irène Niccolini
Rita und Leonhard Padrutt
Michael Pfäffli
Bettina und Richard Plattner
Christine und Jan Poell
Esther und Clà Rauch
Marten Rutgers van der Loeff
Simon Salzgeber
Erica und Gian Saratz
Felix Schlatter
Eliane Schleiffer
Lucian Nicolin Schucan
Dora und Urs Städeli
Karl Strasser
Mayken und Felix Strub
Adrian Urfer
Christina und P. Andri Vital
Marlène und Gian-Andri Vital
Flavia und Christian Welte
Linda und Paul Witschi
Sabina Wyss
Giovanna und Roberto Zanetti

GRAZCHA FICH HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

ÖFFENTLICHE HAND

SWISSLOS/Promozion da la cultura, Chantun Grischun
Kulturförderung Region Maloja
Gemeinde Pontresina
Gemeinde Zuoz
Gemeinde Sils/Segl
Gemeinde Celerina
Gemeinde St. Moritz
Gemeinde La Punt Chamues-ch
Gemeinde Silvaplana
Gemeinde S-chanf
Gemeinde Madulain

STIFTUNGEN

Biblioteca Engiadinaisa
Stiftung Jacques Bischofberger
Franke Stiftung
Stiftung Dr. Valentin Malamoud
Willi Muntwyler-Stiftung
Stiftung Stavros S. Niarchos
Stiftung Dr. M.O. Winterhalter

GÖNNER

Brigitte und Urs Böhm
Andreas Maeder
Lili und Klaus Renner
Verena Steffen
Elsa und Heinz Wehrli-Hotz
Cafè Badilatti SA, Zuoz

SPONSOREN

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Repower AG
Gammeter Media AG
Hotel Waldhaus Sils
Hotel Chesa Rosatsch Celerina
Hotel Saratz Pontresina

MEDIENPARTNER

Posta Ladina/Engadiner Post

Grazcha fich per il sustegn.

Herzlichen Dank für die Unterstützung unserer Konzerte.

KÖNNER BRAUCHEN GÖNNER

Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie die SINFONIA-Konzerte mit Weltklassesolisten in ungewöhnlichen Konzertsälen. Zur Realisierung unserer Konzerte sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir freuen uns, Sie im Freundeskreis aufzunehmen und danken Ihnen für die Unterstützung. Der Verein «Sinfonia Engiadina» ist steuerbefreit.

Als FREUND oder GÖNNER erhalten Sie Freikarten und wählen Ihre Wunschplätze vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs.

- Freunde der SINFONIA ab CHF 350, zwei Freikarten
- Gönner oder Sponsoren ab CHF 1'000, vier Freikarten

Auch kleinere Beiträge sind herzlich willkommen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Elisabeth Melcher-Arquint,
management@sinfonia-engiadina.ch

Gerne unterstütze ich SINFONIA und erhalte nähere Infos im Sommer 2023:

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort

Mail

Sinfonia Engiadina | Piazza da la Staziun 8 | CH-7505 Celerina
IBAN CH78 0077 4155 2512 3940 0 | info@sinfonia-engiadina.ch
www.sinfonia-engiadina.ch





SINFONIA ENGIADINA ORGANISATION

VEREINSVORSTAND SINFONIA ENGIADINA

Daniel Badilatti, Präsident

Elisabeth Melcher-Arquint, Gesamtleitung, Geschäftsführung

Beat Gamper, Vertretung der Konzertgemeinden

Cornelia Messerli-Ott, Vertretung Orchestervorstand

ORGANISATIONSKOMITEE

Mirjam Spierer, Pontresina

Beat Gamper, Zuoz

Gaël Hänni, Sils

Marina Schneider, Celerina

Elisabeth Melcher-Arquint, Leitung

KONTAKT

Sinfonia Engiadina | Piazza da la Staziun 8 | CH-7505 Celerina

info@sinfonia-engiadina.ch | www.sinfonia-engiadina.ch

Bankverbindung:

Graubündner Kantonalbank, IBAN Nr. CH78 0077 4155 2512 3940 0

SINFONIA 2023

KONZERTE ZUM JAHRESAUSKLANG

PONTRESINA

28.12. – 10:30

ZUOZ

28.12. – 20:30

SILS

29.12. – 20:30

CELERINA

30.12. – 20:30

Wir freuen uns sehr, Sie zu den Konzerten
SINFONIA 2023 wieder zu begrüßen.

www.sinfonia-engiadina.ch

IMPRESSUM

Redaktion	Elisabeth Melcher-Arquint
Werktexte	Dr. Ellen Taller
Gestaltung	Renata Kuepfer
Druck	Gammeter Media AG
Auflage	1'300 Exemplare





www.sinfonia-engiadina.ch